

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15190417</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Silis-Hoegh, Bolatta</b> Zuname Vorname			ID: 1815190417	
<b>Silis-Hoegh, Bolatta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Wilms, Carsten</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Dänisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Aima</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-947079-08-7</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>15,90</b> Preis (EURO)		
<b>Kullerkupp</b> Verlag	<b>Berlin</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Fremde Kulturen / Kindheit /</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum:</b> .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: <b>03.01.2019</b>	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Aima lebt in Grönland. In Episoden erfahren wir viel über sie und ihren Alltag - das alltägliche Leben eines Kindes. Hervorragend werden die Episoden bildlich in Szene gesetzt.

#### Beurteilungstext

Aima ist Kind, sie ist fünf oder sechs Jahre alt und kommt in die Schule. Sie darf im Laden mithelfen - vielleicht wird sie ja später im Laden arbeiten? Und sie hilft bei der Ernte von Heidelbeeren - nur leider verschwinden nicht nur selbstgepflückte Beeren in ihrem Mund, sondern auch einige von ihrer Tante. "Wenn ich groß bin, werde ich auch so eine tolle Beerenpflückerin wie meine Tante. Oder ich bekomme einfach noch mehr Tanten", kommentiert Aima. Und sie baut im Wohnzimmer eine Räuberhöhle, zeigt, dass sie schreiben kann, indem sie ihren Namen an die Wand schreibt und baut dort noch einen laaaaangen Weg aus Sand aus dem Garten. Das finden die Eltern nicht so toll. Als sie dann auch noch beim Kochen helfen soll, zieht Aima aus, in das Iglu im Garten. Zumindest, bis der nächste interessante Film im Fernsehen läuft. Ach ja, und eines Tages heißt Aima plötzlich Axel Thomsen und der muss ja natürlich im Stehen pinkeln...

Ja, Aima ist ein munteres Kind und macht es ihren Eltern nicht immer leicht. Dies wird allerdings durch die Fokalisierung auf Aimas Sicht nur indirekt deutlich. Erzählt werden einzelne Episoden, die in sich weitgehend abgeschlossen sind und jeweils eine Doppelseite einnehmen. Und doch bauen die Episoden aufeinander auf und spannen einen Bogen über das Buch. Aima ist uns als literarische Figur sehr vertraut, sie ist ein wenig Lotta aus der Krachmacherstraße und auch ein wenig Conni. Dass sie nicht in Deutschland, sondern in Grönland aufwächst, zeigen einige wenige Handlungsschritte, etwa wenn sie mit ihrem aataa, ihrem Opa, aufs Meer hinausfährt, das voller Eisberge ist. Und es durch einige wenige grönländische Begriffe deutlich, die im Haupttext im Original stehen und mit einem Sternchen übersetzt werden. So schafft der Text eine Ambivalenz zwischen Vertrautheit und Fremdheit.

Die Bilder arbeiten mit kräftigen Farben und vielen Collageelementen. Aima z. B. wird im Körper mit sehr unterschiedlichen Kleidern dargestellt, aus denen eher mickrige Arme und Beine kommen. Der Kopf ist ein einmontiertes Foto, für das Maya Geisler Modell gestanden hat. Die Illustrationen arbeiten auch mit Perspektiven und Ausschnitten, etwa wenn Aima etwas trotzig im linken Bilddrittel steht und wir rechts aus der Froschperspektive große Beine sehen, die nach oben aus dem Bild herauslaufen.

Bolatta Silis-Høegh gelingt es in diesem literarisch und ästhetisch anspruchsvollen Bilderbuch hervorragend, einen Einblick in den Alltag eines grönländischen Kindes zu geben. Dies ist auch das Anliegen des neu gegründeten Verlages Kullerkupp, der es sich zum Anliegen macht, hochwertige neue nordische Kinderliteratur auf den deutschen Markt zu bringen. Das Buch kann von Kindern so gelesen werden, dass sie die Fremdheit als etwas Selbstverständliches wahrnehmen und nicht als Blick auf eine gänzlich fremde, andere Welt. Damit eignet sich das Buch für transkulturelles Lernen in Kita und Grundschule.

Christoph Jantzen

.....

16 Hessen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>16180096</b>
Landesstelle		Kürzel	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sillaste, Kertu</b> Zuname Vorname		ID: 1716180096	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Wilms, Carsten</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>estnisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Jeder macht Kunst auf seine Weise</b> Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-947079-02-5</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)	
<b>Kullerkupp</b> Verlag		<b>Berlin</b> Ort	
		<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Kunst</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Buch über die verschiedensten Kunstrichtungen und das Können der Kinder , wenn sie es nur wollen.

**Beurteilungstext**  
 Astrid, Lennart, Marlene, Hans, Rosalie, August, Lilli und die kleine Charlotte werden am Anfang des Buches vorgestellt als Kinder, deren Eltern ausnahmslos Künstler sind. Doch was sind Künstler? Das beschreiben die Kinder in diesem Buch, indem sie ihre Eltern jeweils mit ihrer Arbeit vorstellen. Damit wird eine große Spannbreite der Kunst aufgezeigt.  
 So sieht man den Maler, den Bildhauer, die Fotografen, einen Installations- und Performancekünstler, eine Illustratorin und eine Kunsthistoriker. In kurzen Sätzen erklären die Kinder der Reihe nach was ihre Eltern machen und auch, was sie davon auch schon für sich entwickelt haben. Man sieht, dass die Kinder sich unvoreingenommen mit der Kunst auseinandersetzen und sie für sich weiterentwickeln. Auch bleibt noch genügend Platz für die Fragen, die viele an die Kunst stellen: Warum macht man Kunst, woher kommen die Ideen, welches Gefühle entsteht, wenn man ein Kunstwerk betrachtet? Diese Fragen werfen neue Fragen auf und geben Raum, um über Kunst zu sprechen und zu diskutieren.  
 Künstlerisch und sehr verschieden sind auch die Illustrationen in diesem Buch, mal sind es Fotos, mal bunt, mal mit Bleistift gezeichnet, teils collagenartig zusammengestellt. Die Farben sind kräftig und die Bilder wirken schwungvoll gemalt. Das Thema spiegelt sich in den Bilder wieder.  
 "Es ist auch prima, wenn jeder im Bild andere Dinge sieht", erklärt Astrids Mama - das ist für mich die Botschaft dieses Buches in bezug auf Kunst. Jeder sieht einen anderen Aspekt und setzt seine Gefühle und Gedanken in anderer Form um und das sit gut so. Ein sehr ansprechendes Bilderbuch zum Thema Kunst.



gesteckt das Buch mit einem verpackten Inhalt. Doch die Einheiten an Zeichnungen, wenn auch die die Produktion des Erzählens bilden. Die Darstellungen sind insgesamt sparsam: Personen, das Pferd, einzelne Gegenstände sowie immer wieder abstrakte Muster finden sich in den Bildern. Nach wenigen Seiten des Befremdens ist man als Betrachtende\*r in den Bildern, kann sich darauf einlassen und bewundern, was alles aus dieser einen Grundformen heraus dargestellt werden kann. Mit der optischen Nähe zu gestickten Bildern wird auch auf die Fiktionalität des Erzählten aufmerksam gemacht, eine spannende Perspektive, die sich für die Arbeit im Unterricht anbietet.

Mit dem vorliegenden Buch wird deutlich, dass es sich lohnt, nach guten Bilderbüchern in anderen Ländern zu schauen und sie nach Deutschland zu holen!

Christoph Jantzen